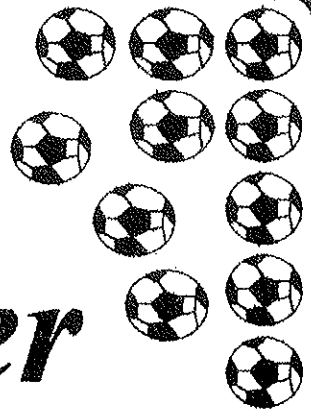




Neue Prager Welle



SAISON 1995/1996 NUMMER: 1

SEPTEMBER-AUSGABE 3. Sept. 1995

11. Jahrgang

Die Vorbereitungsphase ist beendet und der SV Prag geht mit einem klar definierten Ziel in die neue Saison. Man will den sofortigen Wiederaufstieg schaffen und in die Kreisliga A zurückkehren. Das große Ziel soll nicht mit markigen Sprüchen proklamiert, sondern mit zielstrebigem Konzentration realisiert werden. Man wird sich beim SV Prag mit der Rolle des (Mit-) Favoriten abzufinden haben...

An diesem Wochenende stehen zunächst jedoch "Pokal-Hausaufgaben" an. Prag I hat die 2. Mannschaft von SKG Botnang zu Gast. Auf dem Papier eine lösbare Aufgabe, jedoch muß bereits im Pokal, wie für die ganze Saison, die Devise gelten: Nicht unterschätzen!

Die 2. Mannschaft des SV Prag hat am kommenden Sonntag ihr erstes Punktspiel. Mit der PSG Stuttgart erwartet die Truppe von Trainer Peter Molz gleich den ersten Prüfstein in einer, im Vergleich zum Vorjahr, wesentlich stärkeren Staffel.

HEUTE



Zum Erfolg verdammt ?

Vorbericht über die 1. Mannschaft des SV Prag mit Spielplan, Statistik, Rückblick und Prognosen. **Seiten 5 - 7.**

Die Pflicht, da zu sein

Vorbericht über die 2. Mannschaft des SV Prag mit Spielplan, Statistik, Rückblick und Prognosen. **Seiten 11 - 13.**

Berichte der "Macher"

u.a. Abteilungsleiter Oliver Krecek zur Lage ("Saisonziel kann nur Wiederaufstieg lauten"). **Seite 2.**

- 3 **Zu den Trainern**
- 4 Interview mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des SV Prag, Loth. Schubert zum Thema Stuttgart 21
- 10 **Prognosen zu anderen Staffeln**
Wer spielt wo ?
- 14 Jugendsseite
u.a. alle Mannschaftsbilanzen der letzten zehn Jahre.
- 15 **Der Gesamtkader 1995/96**
17 Abgänge und 6 Neuzugänge;
der SV Prag muß mit 33 Spielern über die Runden kommen.

**1. Vorstand: Albert Kütter,
Schorndorfer Weg 14, 71732 Tamm**
**Prag wird gewichtige
Rolle spielen !**

Liebe Prägerner
und Freunde des SV Prag !

Die 1. Mannschaft der Fußballabteilung ist abgestiegen. Ich bedauere dies sehr, war doch in den letzten Jahren eine ständige Niveausteigerung erkennbar. Dennoch bin ich der festen Überzeugung, daß sich die Mannschaft mit ihrem Trainer Alfred Wuttke bei der Ehre packt und eine gewichtige Rolle im Kampf um den Wiederaufstieg spielen wird.

Fast fertiggestellt sind Boden, Wände und die neue Theke des Jugendraumes. Eine ganz tolle Leistung unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Lothar Schubert. Allen Beteiligten möchte ich hierzu meinen Dank und Anerkennung aussprechen.

Hinzu kam die Ausbesserung unseres Sportplatzes, sodaß die Mannschaften nun ein wesentlich verbessertes Umfeld vorfinden. Dies sollte

Ansporn für alle Prager Sporttreibenden sein, durch engagierte Leistungen die gesteckten Ziele zu erreichen.

Großartiges haben auch unsere Fußballjugendleiter Monika Schubert und Fritz Heindl erreicht: Sechs gemeldete Jugendmannschaften ! Außerdem konnten alle Teams mit Trainern besetzt werden. Im Jugendbereich ist also alles in Lot.

Ich wünsche allen Abteilungen zuerst einmal viel Spaß bei Ihrem Sport und ebenso viel Erfolg ! Die Freizeitsportler haben nie Saisonbeginn. Sie treiben ihren Sport (fast) kontinuierlich. Dazu möchte ich ihnen viel Freude und Spaß wünschen. Desweiteren hoffe ich, daß alle von Verletzungen verschont bleiben, sodaß tolle Stimmung und Harmonie diese Saison begleitet.

Also Prägerner: "Auf geht's !!!"

Albert Kütter

Fußballer gewinnen im Volleyball

Zum zweiten Mal fand im Rahmen des Kinder- und Sommerfestes ein vereinsinternes Volleyballturnier statt, das den Beteiligten lange in Erinnerung bleiben wird. Nachdem die zwei Spielfelder mit den neuen Netzanlagen von den Volleyballern im strömenden Regen aufgebaut wurden, mußte der Turnierbeginn um neunzig Minuten auf 14.30 Uhr verschoben werden, da weder Petrus noch einige gemeldete Mannschaften Lust auf Volleyball hatten. So wurden die anwesenden Spieler auf vier Mannschaften verteilt, so daß ein Turnier (Jeder gegen Jeden) durchgeführt werden konnte.

Während das Team "Highlights" von den Fußballern geradezu abgeschossen wurden, behielten die Volleyballer gegen die Turner in beiden Sätzen die Oberhand. In Runde zwei gab es eine kleine Überraschung, wobei die Fußballer den Volleyballern nach verlorenem ersten Satz den zweiten abknöpfen konnten. In der anderen Begegnung sah es nach einer klaren Sache für die Turner aus, doch die "Highlights" schafften fast die Sensation und verloren Satz zwei knapp.

In der letzten Runde hatten die Turner die Fußballer fast am Rande einer Niederlage, aber mit viel Kampf entschieden letztere beide Sätze für sich. Die "Highlights" spielten in der anderen Begegnung sehr gut mit und gestalteten beide Sätze ausgeglichen.

Endstand: 1. Fußball, 78:45 Bälle, 10:2 Pkt.; 2. Volleyball, 63:31, 10:2; 3. Turnen 51:57, 4:8; 4. Highlights 25:84, 0:12.

Thomas Blum

Liebe Freunde des SV Prag,
liebe Jugendeltern,
liebe Mitglieder und Fußballer !

Der Saisonstart 1995/96 steht unmittelbar bevor. Der SV Prag wird mit zwei Mannschaften in der Kreisliga B antreten.

Die vergangene Spielzeit hatte rein sportlich gesehen viele Schattenseiten; vor allem für die 1. Mannschaft. Die Folge war der Abstieg aus der Kreisliga A.

Für die neue Saison kann das Ziel nur sofortiger Wiederaufstieg lauten. Die Voraussetzungen hierfür sind mehr als günstig. Nicht nur weil mit Alfred Wuttke ein Trainer zurück gekommen ist, der mit Prag schon einiges erreicht hat (Meisterschaft 1993 und Klassenerhalt) und von dem auch jetzt wieder einiges zu erwarten sein wird. Er kann jedoch nur dann erfolgreich sein, wenn die Mannschaft voll mitzieht und jedem bewußt wird, daß für das Erreichen des Zieles "Aufstieg"

1. Abteilungsleiter: Oliver Krecek, Hans-Holbein-Str. 29, 70771 Leinfelden, Tel. 75 46 067

**Saisonziel kann nur
Wiederaufstieg lauten**

ein großes persönliches Engagement jedes Einzelnen nötig sein wird.

Der Abstieg hat unter anderem auch zur Folge, daß die beiden Mannschaften meistens getrennt spielen werden.

Während die 1. Mannschaft in eine Staffel mit zum Teil völlig unbekanntem Gegnern kommt, wurde die Mannschaft von Trainer Peter Molz wieder in die aus vergangenen Jahren bekannte Staffel 6 eingeteilt. Hier wird sie auf stärkere Mannschaften treffen als dies im letzten, zeitweise recht erfolgreichem, Jahr der Fall war.

In der Sommerpause wurde endlich der Belag unseres Tennenplatzes überarbeitet, was auch dringend nötig

war, denn zuletzt war die Bezeichnung "Betonpiste" für unseren Sportplatz trefflicher. Es bleibt zu hoffen, daß durch diese Maßnahme auch eine Steigerung der Prager Spielkultur erzielt werden kann und wir bald wieder erfolgreichere Zeiten als in der letzten Saison erleben dürfen.

Darüber hinaus wurde der "Jugendraum" (eh. "Blauer Saal") renoviert. Ein großes Dankeschön möchte ich hierzu unseren "Bauleitern" Lothar Schubert und Stephan Schwarz aussprechen, sowie allen anderen, die mitgeholfen haben.

Allen Aktiven und Zuschauern wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 95/96.

Oliver Krecek

Welle 1995/1996 - 11. Jahrgang

In wenigen Tagen, am 15. September, sind zehn Jahre seit dem Erscheinen des ersten "Blättles" vergangen. Nein, eine Party wird es deswegen nicht geben, dafür erscheint aber nunmehr endgültig im Dezember das vor Jahresfrist für diesen Sommer angekündigte Schnäppchen für ca. 4,-- DM. Nicht vergessen: Auflage streng limitiert, Vorbestellungen noch möglich.

Der Versuch mit eingescannten Fotos wurde wieder eingestellt: Zu aufwendig. Gefährlich erschien mir auch die Darstellung der Spielerformkurven. Die sportliche Situation ließ dies einfach nicht zu; die meisten hätten sich ohnehin permanent im Minus befunden.

Verständnis muß der Leser nach wie vor für weitgehend einseitige Berichterstattung aufbringen. Wenn nur einer schreibt, gibt es nur eine Meinung zu lesen. Mir wäre es sehr recht, einen Mitarbeiter speziell für den Bericht der 1. Mannschaft zu haben. Die Ausrede, daß es als "Aussenstehender" (sprich Spieler der 2. Mannschaft) einfacher wäre, stimmt nicht. Wer alte "Wellen" studiert, wird bemerken, daß immer jene Mannschaft wesentlich kritischer durchleuchtet wurde, der ich zum jeweiligen Zeitpunkt angehört hatte.

Auch dieses Blatt kostet Geld ! Wer hätte es gedacht ! Ich werde zwar keinen Kiosk an der Parlerstraße aufstellen, aber als Neuerung zu einer Unkostenpende (1,-- DM) in Form einer im Vereinsheim aufgestellten "Spendensau" auffordern.

Für dieses Jahr war dies schon die letzte Ausgabe der "Neuen Prager Welle", die nächste erscheint wie gewohnt im März.

Redaktionsschluß März-Ausgabe: 25.2.96 -
Mai-Ausgabe: 12.5.96 - Juni-Ausgabe: 9.6.96.

Jörg Sawatzki

Alfred Wuttke: "Der Heißmacher"

Nach einer für den SV Prag (Abstieg aus der Kreisliga A) und Alfred Wuttke (Probleme in Gerlingen) doch recht unglücklich verlaufenen Saison, haben sie sich wieder zusammengefunden. Fast schon wie ein scheidungs-williges Ehepaar, das nach dem Trennungsjahr seine große Liebe zueinander wiederentdeckt hat.

Blumig geschrieben, gewiß. Aber der erste Schlüssel zum angestrebten Erfolg. Aufgrund seiner dreijährigen Arbeit auf dem Killesberg (1991-1994) wird er keine großen Eingewöhnungsprobleme haben. Die Spieler auch nicht. Seine bekannten Qualitäten verschaffen ihm auch großen Rückhalt in der Vorstandschaft. Und: Die Kunst der Motivation, die seinem Vorgänger Schumacher abging und zuletzt sehr vermißt wurde, wird es ihm u.a. ermöglichen, aus einem "lahmen Esel" ein topfittes Rennpferd zu machen. Für den Erfolg bewegt er alle möglichen (und unmöglichen) Hebel; dies wird dem SV Prag zu Gute kommen.

Peter Molz: Perle für die Säue ?

Welch eine Überschrift ! Und etwas übertrieben, auch wenn es Stimmen gibt, die da sagen, daß ein Mann wie Peter Molz für die 2. Mannschaft zu schade sei. Gestützt wird diese These dadurch, daß es Spieler gäbe, an die Molz - so sehr er sich auch bemüht - einfach nicht's ranbringt, die Arbeit also umsonst sei. Da aber bei Prag II nun einmal weniger begabte Spieler eingesetzt werden, sind die Lernerfolge eben etwas kleiner.

Molz geht in sein siebtes Jahr als Prager Aktiventrainer (1987-1991 und seit 1993 2. Mannschaft) und die "Welle" weiß sehr genau, wie er zur Sache steht. Sicher, auch der Spieler Sawatzki hatte Phasen, in denen er "Franz" gerne "an die Wand geklatscht" hätte. Man muß auch die Erfolge sehen, die er - gerade bei Spielern die nicht so genial sind - erzielt hat: Beispiel der "Freiberger Skandaleinwechselspieler" Reichelt: Der schießt drei Tore und kämpft in 60 Minuten mehr, als viele seiner Kritiker in 90 Minuten zusammen.

Stuttgart 21 (Teil 3)

Interview mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des SV Prag, Lothar Schubert

WIE STEHST DU PERSÖNLICH ZUM THEMA, SOLLTE SICH DER SV PRAG INTENSIV UM EIN NEUES, SCHÖNERES, MODERNERES GELÄNDE BEMÜHEN ?

Die meisten Vereine klagen seit Jahren über einen stetig steigenden Mitgliederschwund. Um diesen Trend entgegenzusteuern, müssen die Vereine mit neuen Sport- und Freizeitangeboten versuchen, wenigstens den Mitgliederstand zu halten. Für ein vielfältiges Angebot sind die Rahmenbedingungen wegen fehlender Halle, Hartplatz mit wenig Randfläche für unseren Verein mehr als begrenzt. Ein neues, schönes und modernes Gelände würde natürlich sehr viele Möglichkeiten eröffnen.

Zur Zeit gibt nur noch wenige Expansionsmöglichkeiten für Prag. Hier sind in erster Linie die Gesundheitskurse wie Rückenschule, Walking oder Mutter & Kind-Turnen im Rahmen des *Stuttgarter-Sport-Spaßes* unseres Vereins besonders für Nichtmitglieder zu nennen. Wir hoffen, daß bei diesen Angeboten einige Neumitglieder "hängen" bleiben.

DIE WELLE GLAUBT, DASS VIELE NUR SEHR UNGERN "DA UNTEN" SPIELEN WÜRDEN; KANN DER MÜHLBACHHOF TROTZDEM GEHALTEN WERDEN?

Für das Projekt *Stuttgart 21* liegen zur Zeit sechs Architekturentwürfe vor. In vier Vorlagen sind zum Teil großflächige Sportanlagen integriert, deren Stand-

ort auch auf dem Postamt-2-Gelände beim Bww Stuttgart ausgewiesen ist. Diese Lage wäre für ein neues SV Prag-Gelände denkbar.

Mit einem etwaigen Umzug müssen natürlich auch alte Gewohnheiten aufgegeben werden. Für den Gesamtverein ist dabei besonders die Fußballabteilung betroffen. Ich glaube aber, daß ein Rasen- und Trainingsplatz, komfortable Umkleieräume mit bes-

Sponsoren und gute Verbindungen zur Wirtschaft und Politik.

ALBERT KÜTTER UNTERSTREICHT IMMER WIEDER, DASS DIE HEIMAT DES SV PRAG DAS SOGENANNT "NBF-VIERTEL" SEI. IST EIGENTLICH BEKANNT, DASS DIE MEHRZAHL DER AKTIVEN EBEN NICHT VON DORT KOMMT, WÄHREND SICH DER NACHWUCHS MEHRHEITLICH VON DORT REKRUTIERT ?

Unser Vorstand will wohl damit ausdrücken, daß hier die Wurzeln unseres Vereines liegen und besonders dieses Viertel mit seiner hohen Bevölkerungsdichte als unser Mitgliederreservoir anzusehen ist.

Die Mehrzahl unserer Fußball- und Turnerjugendlichen haben ihr Elternhaus in oder in der Nähe der Nordbahnhofstraße.

Daß die Mehrzahl der Aktiven nicht aus dem "NBF-Viertel" kommt, ist bekannt. Es ist aber auch bekannt, daß die wenigsten Aktiven unseren Platz zu Fuß erreichen können !

GIBT ES DERZEIT SCHON AKTIVITÄTEN ?

Unsere Aktivitäten können sich zZ natürlich auf das Sammeln von Infos und Besuche von Veranstaltungen beschränken. Bei einigen Entscheidungsträgern (Bahn-AG, Stadt, Kirchengemeinde) sind wir vorstellig geworden und haben unsere Wünsche und Ansprüche vorsorglich angemeldet.

Stuttgart 21

Das Gebiet zwischen Hauptbahnhof und Schloß Rosenstein, sowie des inneren Nordbahnhofes wird sich im nächsten Jahrtausend grundlegend wandeln. Die Schienen kommen weg, ein neuer Stadtteil - auf dem Gebiet der Heimat des SV Prag - wird entstehen.

Die "Welle" setzt mit diesem Interview die Berichterstattung über die Rolle, die der SV Prag in Stuttgart 21 übernehmen kann, fort.

ten sanitären Anlagen auch die eingefleischten Mühlbachhöfer überzeugen werden.

20.000 NEUE STUTTGARTER! HAT DER SVP EINE CHANCE, EIN GROSSVEREIN ZU WERDEN?

Der SV Prag will und wird kein Großverein werden. Unsere Stärke liegt nun mal im familiären und kameradschaftlichem Miteinander. Unser finanzieller Rahmen ist gering und überschaubar und nur für wenige gezielte Projekte mit viel Eigeninitiative und persönlichem Einsatz der Mitglieder ausreichend. Für einen Großverein fehlen uns einfach potente

Der SV Prag vor der neuen Saison:

1. Mannschaft

Zum Erfolg verdammt ?

Als nach dem genial-einfachen Schachzug der Reaktivierung von Trainer Alfred Wuttke (33) sämtliche Wechselgerüchte vom Tisch gefegt werden konnten, war klar: Die Erfolgsgemeinde von 1993 ist wiedervereint. Die Erwartungen sind groß !

Kein Wort mehr über die letzte Saison, es kann wirklich nur noch besser werden. Dürfen wir vorstellen ? Das ist die Kreisliga B: Viele schwache Gegner, welche zu besiegen sind, einige Spitzenspiele, die die Meisterschaft entscheiden werden. Eine echte Nagelprobe für das im letzten Jahr nicht sonderlich gut bestellte Nervenkostüm der 1. Mannschaft.

Der Trainingsbesuch in der Vorbereitung war bisher eini-

Abschlußtabelle Kreisliga A, Staffel 1

1	TSV Weillimdorf	26	78:28	45:7
2	SV Heselach	26	82:38	40:12
3	SpVgg Giebel	26	66:34	32:20
4	SKV Freiberg/M.	26	55:38	31:21
5	TSV Steinhaldenfeld	26	54:44	28:24
6	Croatia Stuttgart	26	39:35	27:25
7	SpVgg Cannstatt	26	42:45	27:25
8	TSV Zuffenhausen	26	37:45	25:27
9	SpVgg Feuerbach II (N)	26	35:46	25:27
10	SKG Botnang (A)	26	35:47	21:31
11	SG Weillimdorf (N)	26	45:68	20:32
12	TS Feuerbach (N)	26	42:63	19:33
13	SV Prag Stuttgart	26	33:56	15:37
14	SG Stuttgart-West	28	23:85	7:45

SV Prag, 1. Mannschaft Bilanz der letzten 10 Jahre

Saison	Liga	Platz	Punkte	Tore
1985/86:	Kreisl. A	3.	+31 -21 (42)	54:40
1986/87:	Kreisl. A	7.	+28 -24 (37)	47:47
1987/88:	Kreisl. A	6.	+24 -24 (32)	35:40
1988/89:	Kreisl. A	13.	+10 -38 (12)	27:64
1989/90:	Kreisl. B	3.	+34 -10 (50)	62:16
1990/91:	Kreisl. B	2.	+39 -5 (58)	56:24
1991/92:	Kreisl. B	4.	+35 -17 (51)	87:31
1992/93:	Kreisl. B	1.	+40 -4 (60)	75:15
1993/94:	Kreisl. A	6.	+30 -26 (38)	37:32
1994/95:	Kreisl. A	13.	+15 -37 (18)	33:56

germaßen zufriedenstellend, wenn auch nicht so optimal, wie zum Beispiel im Sommer 1992 vor der Meistersaison. Die Handschrift des Trainers Alfred Wuttke ist bereits klar abzulesen; seine Arbeit und die von vielen gelobten und im letzten Jahr vermißten Motivationskünste haben zu greifen begonnen. Daß Wuttke nicht bei Null anfangen konnte (oder mußte) ist logische Folge seiner dreijährigen Trainer-tätigkeit beim SV Prag (1991-94). Eine völlig objektive Betrachtungsweise ist ihm somit zwar genommen, er wird damit leben können, zumal dies nicht unbedingt ein Nachteil sein muß. Die Sorge, daß mit Wuttkes Rückkehr der eine oder andere "Meisterspieler" ein Gnadenbrot als Stammspieler bekommen wird, ist absolut unbegründet, denn der Mann scheut den Mißerfolg wie der Teufel das Weihwasser. Nur die Besten werden spielen !

Zu den Leistungsträgern der 1. Mannschaft: **Thomas Gräble (30)** wird auch in dieser Saison als Libero auflaufen. Als Schaltzentrum vor der Abwehr ist der zweite Routinier, **Stefan Schiel (30)** zu erwarten. Der schlägt auch mal den unattraktiven Rückpaß, wenn es dem Prager Spiel förderlich ist. Eine große Ausnahme ! Bleibt zu hoffen, daß Schiel endlich wieder hundertprozentig fit wird. Hinzu kommt das Universaltalent **Uwe Brummer (27)**. Der kann alles spielen und zwar gut: Vom Torwart bis zum Mittelstürmer. Doch gerade dies ist das Problem des "Schichtarbeiters". Trotz oder gerade wegen seiner Vielseitigkeit konnte Brummer selten das Optimum bringen. Was er braucht, ist endlich eine feste Aufgabe, ein zu Hause im Mittelfeld. Nach seiner schwächsten Aktivensaison (u.a. null Tore) dürfte es dem neuen Spielführer in spe, **Steffen Jacob (24)**, gelingen, daß Prager Spiel an sich zu reißen. Spötter meinen: "Im Training laufe ich mich erst frei, wenn der Steffen einen ausgespielt hat, beim Bando hat es keinen Sinn !" Wären wir bei einem weiteren Schichtarbeiter im Prager Mittelfeld: **Bernhardt Nitsche**, auch schon 26 Jahre alt. Wenn es dem "Bando" früher gelingen würde, den freistehenden Mann zu erkennen, er wäre der Prager Spielmacher schlechthin. Ja und vorne, darf sich der Prager Fan auf viele Tore von **Siegfried Nick (21)** freuen. Zwanzig macht er mindestens, er selbst hat ein noch höheres Ziel. Jedenfalls sprechen 23 Kreisliga-A-Tore in zwei Jahren für sich.

Gräble, Schiel, Brummer, Jacob, Nitsche, Nick. Sechs Spieler die für den Erfolg verantwortlich sind. Aus der 2. Mannschaft rückt **Ingo Reichelt (19)** auf. Ein guter Mann, (Fortsetzung Seite 6)

Der SV Prag vor der neuen Saison:

(Fortsetzung von Seite 5)

wichtig hier, wie sich der als nicht pflegeleicht bekannte Keeper, dem man gelegentlich egozentrische Neigungen nachsagt, in das Team integriert. Als Manndecker ist **Volker Wedekind (22)**, dem das halbe Jahr Gerlingen nicht gutgetan hat, gesetzt. Zweiter Manndecker dürfte **Stefan Buck (22)** sein. Er hat es im letzten Jahr zum Stammspieler gebracht, wenn auch nicht unumstritten. Er wird seine Leistung in der Kreisliga B bringen. Sein Konkurrent: **Markus Gassner (26)**.

Und der Rest? Die Auswahl ist groß, wie steht's mit der Qualität? Wer spielt neben Nick im Sturm? **Michael Lohmüller (21)** ist derzeit beim Bund: Trainingsrückstand, der Torschützenkönig der Meistersaison, **Björn Seemann (23)** muß noch an seiner Fitness arbeiten, **Jochen Kik (24)** seine laxen Einstellung verbessern. Bleibt also doch "nur" das Nachwuchstalents **Andreas Käpplinger** übrig? Wenn der es schnell packt, wird Nick, 1994 und 1995 Prager Torschützenkönig, Konkurrenz bekommen.

Gute Karten für einen Platz in der Startaufstellung hat neben **Thomas Treuer (24)** (Mittelfeld/Abwehr) auch **Johannes Gaiser (27)**.

Den zwanzigköpfigen Kader werden mit **Hermann Lausmann (28)**, **Steffen Vetter (22)**, **Christof Maier (23)** und **Carsten Schubert (22)**, vornehmlich defensiv ausgerichtete Strategen komplettieren, sodaß auch in diesem Bereich große Auswahlmöglichkeiten gegeben sind. Wenn, ja wenn alle an Bord sind. Urlaub, Beruf, Verletzung, Motivation. Diese "Kaderkiller" werden den SV Prag wohl auch 1995/96 begleiten, sodaß der Coach zu Beginn diese zwanzig Spieler brauchen wird.

Trainer

1979-1982 Oskar Müller; 1982-1984 Rainer Throm; 1984-1987 Heinz Hinz; 1987-1991 Peter Molz; 1991-1994 Alfred Wuttke; 1.7.1994-15.9.1994 Rolf Neumeier; 16.9.1994-29.9.1994 Peter Molz; 30.9.1994-1995 Gerd Schumacher; seit 1.7.1995 Alfred Wuttke.

1. Mannschaft, Kreisliga B, Staffel 2 Spielplan Vor- und Rückrunde

spielfrei	10.9.	25.2.
SG Weilimdorf	17.9. (H) --	3.3. (A) --
1896 Stuttgart II	24.9. (A) --	10.3. (H) --
FC Feuerbach	1.10. (H) --	17.3. (A) --
TSG Stuttgart II	8.10. (A) --	24.3. (H) --
Zagreb Stuttgart	15.10. (H) --	31.3. (A) --
Germania II	22.10. (A) --	14.4. (H) --
JKS Stuttgart	5.11. (H) --	21.4. (A) --
TV Zazenhausen	12.11. (A) --	28.4. (H) --
ABV Stuttgart II	19.11. (H) --	12.5. (A) --
SV Hallschlag	3.12. (A) --	19.5. (H) --
Los Ibericos	10.12. (H) --	2.6. (A) --
tus Stuttgart II	17.12. (A) --	9.6. (H) --

1. Mannschaft

Statistik

(ab der Saison
1984/85)

Die meisten Einsätze:

Pulzer (198), Gräßle (184), Molz (180), Hangleiter (158), Jacob (136), Brummer (127), Gaiser (111), Nitsche (104), Dittmar (101), Prechtel (99), Seemann (98).

Die meisten Tore:

Molz (67), Seemann (51), Kuhn (49), Jacob (40), Nick (32), Dittmar, Hangleiter (je 30).

Elfmeter: 51 (39 Tore)

Molz (9), Grau (8), Jacob (6), Hangleiter (5), Schneider (3), Dietz, Brummer (je 2), Blail, Nitsche, Gräßle, Seemann (je 1).

verschossen: Jacob, Hangleiter, Molz (je 2), Grau, Scheib, Nitsche, Brummer, Seemann, Gräßle (je 1).

Die höchsten Siege:

(H) 9:0 gegen SV Sommerrain (6.6.1993), 8:0 gegen TSV Uhlbach (6.10.1991), 9:2 gegen ASV Botnang (16.10.1980), 8:1 gegen SKV Freiberg/M. (1.2.1981).
(A) 8:0 gegen SKG Max-Eyth-See (5.4.1992), 8:0 gegen Eintracht Stuttgart (29.9.1991).

Die höchsten Niederlagen:

(H) 0:6 gegen PSV Stuttgart (26.5.1991), 0:6 gegen TSV Mühlhausen (20.3.1983), 1:5 gegen TSV Weilimdorf (18.9.1983), 0:4 gegen SpVgg Feuerbach (21.8.1988), 0:4 gegen SG Weilimdorf (28.5.1989).
(A) 0:8 gegen SKG Max-Eyth-See (10.9.1989), 0:7 gegen SKV Stammheim (8.2.1981).

"Käppi" und Nick im Sturm ?

Spielsystem:

Keine diffusen Viererketten, sondern Libero, zwei Manndecker, 5er-Mittelfeld mit dem flexiblen Center vor der Abwehr, zwei Stürmer.

Stärken:

Technisch sehr versiert, mit Nick einen durchschlagskräftigen Stürmer. Routinier Gräßle sorgt als Libero für Ruhe, im Mittelfeld gleich mehrere Akteure, die ein Spiel leiten können. Fast jede Position ist doppelt besetzt, großer Kader, große Auswahl, großer Konkurrenzkampf.

Schwächen:

Der "vornehme Fußball". Gegen schwache Mannschaften wird sich dies zwar als Vorteil erweisen, wenn es aber drum geht, muß ganz einfach auch einmal (nicht immer !) der primitive Weg eingeschlagen werden. Dazu war die Mannschaft in der vergangenen Saison nicht in der Lage. In der letzten Saison war durch Mißerfolge das große "Nervenflattern" an der Tagesordnung.

Besonderheiten

Fast alle Spieler der 1. Mannschaft haben das "Erlebnis Kreisliga B" zu Genüge genießen dürfen, sodaß die Gefahr, daß das Team Überheblichkeit zeigt, sehr gering ist. Nur nicht zum Fahrstuhlteam werden ! Aber einmal rauf (in die Kreisliga A) muß man trotzdem noch.

Probleme

Es wird nur in wenigen Spielen Spitz auf Knopf stehen, sodaß der Tagesform entscheidende Bedeutung beizumessen ist. Sind die Schaltstellen auf den Punkt genau fit ?

Ziele

Meisterschaft mit Aufstieg. Nicht mehr - nicht weniger.

Mögliche Startaufstellung

Reichert
Buck Gräßle Wedekind
Brummer Jacob Schiel Treuer Nitsche
Nick Käpplinger

Rückblick & Prognosen

Rückblick: Der TSV Weilimdorf unterstrich vom ersten Spieltag an seine Ambitionen auf die Meisterschaft und hing die Konkurrenz schnell ab. Trotz der imponierenden Serie von 32:4 Punkten konnte Heselach, das mit 8:8 Zählern gestartet war, die Weilimdorfer höchstens ärgern; eine Gefahr waren die Schwarzroten für den TSV zu keiner Phase. Schon früh zeichnete sich im Kampf um den Klassenerhalt ab, das die SG West mit fliegenden Fahnen absteigen würde. Nach der Vorrunde verloren Türkspor Feuerbach und der SV Prag mehr und mehr den Anschluß an Platz 10 und mußten ebenfalls vorzeitig den Abstieg hinnehmen. Dramatisch dann der letzte Spieltag, als Botnang und SG Weilimdorf direkt aufeinandertrafen: Der Bezirksligaabsteiger Botnang schrammte durch das 1:1 haarscharf am Durchmarsch vorbei.

Prognosen: Alle Achtung, die Staffeleinteiler haben es mal wieder glänzend hibekommen. Vier Absteiger in drei Staffeln zu verteilen heißt hier: Zwei in Staffel 1, zwei in Staffel 2, null in Staffel 3. So muß sich der SV Prag in dieser Saison erneut mit der SG Weilimdorf (nur eine aktive Mannschaft !) auseinandersetzen. Unangenehm in jedem Fall auch Zazenhausen, Hallschlag und Zagreb, die zum erweiterten Favoritenkreis zählen werden. Spekulieren kann man darüber, ob der ABV, Germania oder 1896 die Mannschaften tauschen. Dann wird's unangenehm !

"Jugendraum"

Er ist eigentlich potthäßig ! "Bin da ich mit gemeint ?", fragte Markus Ramminger, als er den Bericht über den "Blauen Saal" zu lesen begonnen hatte. Da ging es um die schimmelnde Decke, häßliche Vorhänge, lachenbefleckter Boden. Mittlerweile hat sich im "Blau... äh... Jugendraum" bemerkenswertes getan. In nur sechs Wochen wurde der alte Boden nicht nur ausgebessert, sondern quasi runderneuert: Unten wurden neue Holzbohlen eingezogen, eine weitere 22-Millimeterholzschiicht und ein neuer "Parkettboden" draufgesetzt. Zusätzlich wurden die Wände und Fensterrahmen neu gestrichen: Die "blaue Wand" erhielt nebst Tür ein sattes Königsblau, der Rest erstrahlt wieder in schönem Weiß.

Die weiteren Aussichten: Die neue Theke ist so gut wie fertig, zusätzlich wird die Beleuchtung und Installation eines Fernsehers nebst Musikbox in Angriff genommen. Die Tische und Stühle dürften schnell aufgebaut sein, an den Wänden sollen Bilder in Rahmen ihren Platz finden.

Sonderlob an die Bauleiter "Lotus" und Schwarz, sowie an das Team, insbesondere an Steffen Rienhardt, Oliver Krecek und Siegfried Nick. Schade, daß kaum einer von Prag I mitgeholfen hat.

"Da dürft ihr dann aber nicht mehr rauchen," meinte Steffen Jacob nach einer Besichtigung. "Ok", sagte ich, "dann aber auch nicht's mehr trinken !" Darauf Lotus: "Gut, ich fang schon mal mit Türen zumauern an !"

2. Mannschaft kann an Münster Revanche nehmen !

Die 1. Mannschaft hat mit der SKG Botnang II einen leichten Gegner zur 1. Pokalrunde serviert bekommen: Sofern auch tatsächlich eine reine zweite Mannschaft aufläuft. Botnang I startet erst am 3.10. bei Kosova Bernhausen. Der Sieger dieser Partie wird in der 2. Runde zum TSV Bernhausen II reisen.

Wie schon im letzten Jahr hat der SV Prag II das wesentlich schwerere Los erwischt: Es kommt der Bezirksliga-absteiger TSV Münster auf den Mühlbachhof. Es gibt nicht's zu verlieren, Zeit für eine kleine Revanche, denn in der Saison 92/93 gab es gegen Münster II saftige Packungen.

Die Pokalspiele der Prager Punktspielgegner

1. Runde Bezirkspokal

Kurd. Jug. u. SV Stuttgart - FC Feuerbach
 GSV Hallschlag - TS Echterdingen II
 TSV Rohr II - Los Ibericos Stgt.
 SpVgg Neuwirtshaus II - Crvena Zvezda Stgt.
 VfL Stuttgart - Jug. Kult. u. Sportv Stuttgart
 PSG Stuttgart - SV Rot
 tus Stuttgart II - Türkijemspor Stgt.
 Germania Degerl. II - Club Argentino
 SG Weilimdorf - Sportfr. Stuttgart
 TSG Stuttgart II - SKG Max-Eyth-See II
 VfL Kaltental - SV Fasanenhof
 Zagreb Stuttgart - SG Stuttgart-West II
 TSV Leinfelden II - TSV Stgt.-Hilalspor
 ABV Stuttgart II - TSV Birkach II
 Palästina Stgt. - TV Zuffenhausen

2. Runde Bezirkspokal

Jahn Büsnau - Amarante Stuttgart
 1896 Stuttgart II - Kaltental/Fasanenhof
 Corsari Möhringen - Sarajevo/PSV Stuttgart
 SV Gablenberg II - Türk. Kult. u. Sportv. S-Nord
 TV Zazenhausen - Makedonija/Obertürkheim
 TSV Uhlbach II - TSV Steinenbronn

3. Runde am 25.11.1995

Pokalrunde 1995/96

1. Runde, 3.9.95, 15.00 Uhr
 SV Prag - SKG Botnang II
 2. Runde, 3.10.95, 14.30 Uhr
 SV Prag II - TSV Münster

Pokalergebnisse SV Prag 1984 - 1995

1. Mannschaft: 1984/85: 2. Runde: PSV Stuttgart 3:1; 3. Runde: TSV Rohr 1:5; **1985/86:** 1. Runde: SpVgg Stgt.-Ost 2:4; **1986/87:** 1. Runde: Spartania Stgt. 9:0; 2. Runde: SV Vaihingen 2:0; 3. Runde: TV Zuffenhausen 1:0; 4. Runde: SG Weilimdorf 4:1; 5. Runde: VfR Cannstatt n.V. 2:1; 6. Runde: TSV Münster II n.E. 3:2; Halbfinale: Sportfreunde Stgt. n.V. 3:5; **1987/88:** 1. Runde: TSV Steinenbronn II 2:1; 2. Runde: TSV Uhlbach 6:1; 3. Runde: KV Plieningen II 8:0; 4. Runde: SV Fasanenhof 1:2; **1988/89:** 1. Runde: Sportfreunde Stgt. 0:6; **1989/90:** 2. Runde: SpVgg Giebel II 1:2; **1990/91:** 1. Runde: SpVgg Stuttgart-Ost n.V. 2:5; **1991/92:** 1. Runde: SC Stuttgart 0:2; **1992/93:** 2. Runde: TSV Mühlhausen 1:0; 3. Runde: TSV Leinfelden n.E. 5:4; 4. Runde: SC Stammheim 2:1; 5. Runde: Steinhaldenfeld 0:3; **1993/94:** 2. Runde: SKG Botnang II 2:0; 3. Runde: TV Echterdingen 0:1.; **1994/95:** 2. Runde: SC Stuttgart II 2:1; 3. Runde: TSV Musberg 1:4.

2. Mannschaft: 1984/85: 1. Runde: TSV Steinenbronn 2:5; **1985/86:** 1. Runde: MTV Stuttgart II 0:3; **1986/87:** 2. Runde: SpVgg Feuerbach III 3:2; 3. Runde: Germ. Degerloch II 6:2; 4. Runde: SV Hoffeld 1:6; **1987/88:** 2. Runde: PSG Stuttgart II 3:2; 3. Runde: SG West II 2:6; **1988/89:** 1. Runde: Birkach II 4:0; 2. Runde: SpVgg Feuerbach II 0:3; **1989/90:** 2. Runde: TSV Uhlbach 5:0; 3. Runde: SV Stgt.-Rot II 3:0 (kampflos); 4. Runde: TSV Heumaden 0:3; **1990/91:** 2. Runde: TSV Musberg II 3:0; 3. Runde: SG Weilimdorf 0:5; **1991/92:** 2. Runde: TSV Steinhaldenfeld n.E. 6:7; **1992/93:** 1. Runde: TSV Bernhausen II 1:0; 2. Runde: SV Heslach II 3:2; 3. Runde: SKG Max-Eyth-See 1:2; **1993/94:** 1. Runde: TSV Steinenbronn II 5:1; 2. Runde: ASV Botnang II 2:6; **1994/95:** 2. Runde: TSV Musberg 1:6.

Soviel zum Thema Hallenmiete:

Keine Zeit für die Alters- vorsorge ?

Noch für jeden hat es sich ausgezahlt, bereits in jungen (oder jüngeren) Jahren für das Alter vorzusorgen. Die zusätzliche Altersversorgung bringt Monat für Monat sicheres Geld.


Wir informieren Sie gern.

Geschäftsstelle

Fritz Rößling

Urachstraße 42 - 70190 Stuttgart
Telefon 07 11/2 62 48 89 - Telefax 07 11/2 62 31 99

SV SPARKASSEN-
VERSICHERUNG

Unternehmen der  Finanzgruppe

SPIELTELEGRAMME

Vorbereitungsspiele:

TSG Leonberg - SV Prag 1:6

TSV Musberg - SV Prag 3:2

Tore: Käßlinger (2).

SV Prag: Reichelt - Gassner (ab 46. Min. Buck), Treuer, Gräßle (ab 76. Min. Ramminger), Nitsche, Jacob, Brummer, Gaiser (ab 46. Min. Seemann), Schwarz, Käßlinger, Nick (ab 68. Min. Kändler; ab 85. Min. Gassner).

Die ersten Spieltage

Kreisliga B, Staffel 2

1. Spieltag, 10. September 1995

Germania II - JKS Stuttgart; Zagreb Stuttgart - Zazenhausen; TSG Stuttgart II - ABV Stuttgart II; FC Feuerbach - Hallschlag; 96 Stuttgart II - Los Ibericos; Weilimdorf - tus Stuttgart II; SV Prag spielfrei.

2. Spieltag, 17. September 1995

tus Stuttgart II - 96 Stuttgart II; Los Ibericos - FC Feuerbach; SV Hallschlag - TSG Stuttgart II; ABV Stuttgart II - Zagreb Stuttgart; Zazenhausen - Germania II; SV Prag - SG Weilimdorf; JKS Stuttgart spielfrei.

3. Spieltag, 24. September 1995

Germania II - ABV Stuttgart II; Zagreb Stuttgart - SV Hallschlag; TSG Stuttgart II - Los Ibericos; FC Feuerbach - tus Stuttgart II; 96 Stuttgart II - SV Prag; JKS Stuttgart - Zazenhausen; SG Weilimdorf spielfrei.

Kreisliga B, Staffel 6

1. Spieltag, 10. September 1995

FVKSV Stuttgart - Neuwirtshaus II; Kaltental - Steinenbronn; Palästina Stuttgart - Crvena Zvezda; Büsnau - Corsari Möhringen; SV Prag II - PSG Stuttgart; SG Stgt.-West II - TSV Rohr II. Hilalspor spielfrei.

2. Spieltag, 17. September 1995

TSV Rohr II - SV Prag II; PSG Stuttgart - Büsnau; Corsari Möhringen - Palästina Stuttgart; Crvena Zvezda - Kaltental; Steinenbronn - KSV Stuttgart; TSV Hilalspor - SG Stgt.-West II; Neuwirtshaus II spielfrei.

Die anderen Staffeln 1995/96 **Prognosen für den Bezirk Stuttgart**

Bezirksliga:

Titelfavorit: TSV Rohr.

Anwärter: SV Gablenberg, TSV Allianz Stgt., Plattenhardt.

Abstiegskampf: MTV Stuttgart, TSV Stetten, SG Untertürkheim, TSV Weilimdorf.

Kreisliga A, Staffel 1:

Titelfavorit: TSV Münster.

Anwärter: SV Heslach.

Abstiegskampf: SKV Freiberg, FV Zuffenhausen II, SpVgg Cannstatt.

Kreisliga A, Staffel 2:

Titelfavorit: TSV Leinfelden.

Anwärter: SV Fasanenhof.

Abstiegskampf: Ermis Stgt.-Ost, Plieningen II, TV Kernat, ASV Botnang II.

Kreisliga A, Staffel 3:

Titelfavorit: SV Bonlanden II.

Anwärter: VfB Obertürkheim.

Abstiegskampf: Eintracht Stgt., Sportfreunde Stgt., Musberg II.

Kreisliga B, Staffel 1:

Titelfavorit: SG Stuttgart-West.

Kreisliga B, Staffel 3:

Titelfavorit: TSV Mühlhausen.

Kreisliga B, Staffel 4:

Titelfavorit: TSV Allianz II.

Kreisliga B, Staffel 5:

Titelfavorit: TSV Münster II.

Kreisliga B, Staffel 7:

Titelfavorit: Germania Degerloch.

Kreisliga B, Staffel 8:

Titelfavorit: TSV Uhlbach.

Kreisliga B, Staffel 9:

Titelfavorit: FV 1896 Stuttgart.

Wer spielt wo ?

Laut Info des WFV vom 15.7. spielen die ausländischen Teams der Prager Staffeln auf folgenden Plätzen: **Zagreb Stuttgart** bei SpVgg Stgt.-Ost; **Hallschlag** bei TV Cannstatt; **SKV Palästina** bei Eintracht; **Crvena Zvezda** bei Fasanenhof; **Los Ibericos** bei Ost; **Jgd.Kult. u. SpV** Bezirkssportanlage Mercedesstraße; **TSV Hilalspor** bei SKV Rohracker; **Türk.Kult.u.SpVgg Stgt.** Nord Bezirkssportanlage Zuffenhausen.

Drei Punkte, drei Spielerwechsel und noch immer keine Kreisliga C

Zu den wichtigsten Änderungen des Spielbetriebes gehört zweifelsohne die Einführung der Dreipunktwertung für einen Sieg. Auch wenn schlaue Köpfe errechnet haben, daß sich diese Maßnahme in den Tabellen nur geringfügig niederschlägt.

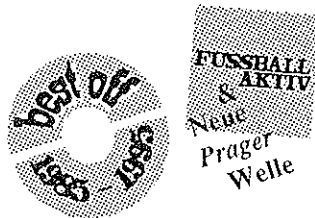
Von der möglichen Einführung der Kreisliga C wurde in dem offiziellen WFV-Schreiben kein Status mehr bekanntgegeben, sodaß sich hier in der nächsten Zeit wohl keine Änderung mehr ergeben dürfte.

Anders zum Thema Strafen bei Nichtmeldung von Jugendmannschaften. Da hiervon jedoch ganz offensichtlich nur Vereine von der Kreisliga A an

aufwärts betroffen sind, wird der Reibach wohl eher klein ausfallen.

Geändert wurden die Regelungen für Spielerwechsel. Bisher konnte zwar auch schon drei Spieler ausgewechselt werden, einer davon mußte allerdings der Torwart sein. Diese Klausel fällt nun weg, die Trainer können noch flexibler zu Werke gehen.

Eindeutig definiert ist nun auch, was passives Abseits bedeutet: Ein Spieler steht nur dann im Abseits, wenn er aktiv in das Spielgeschehen eingreift, seinen Gegenspieler beeinflusst, oder sich einen Vorteil aus der Situation verschafft. Alles klar - eigentlich so wie schon immer!



Im Dezember !!!
Das Beste aus zehn Jahren
"Fußball-aktiv" / "Neue Prager
Welle" inkl. Statistikteil.
Jetzt gleich vorbestellen (4 DM),
Auflage limitiert !



Der SV Prag vor der neuen Saison:

2. Mannschaft

Die Pflicht, da zu sein

Ausgangs der letzten Saison mußte der SV Prag II mit dem "letzten Aufgebot" antreten und sackte so auf den 6. Platz ab. Doch genau dieses "letzte Aufgebot" ist für Coach Peter Molz (37) der Stamm für diese Saison. Ein Neuanfang !

Wieder in der Staffel 6 ! Alte Bekannte treffen ! Es wird schwer. Schade ! Max-Eyth-See II ist nicht dabei ! Erstmals seit 1983 erreichte der SV Prag II wieder ein positives Punktekonto und wenn das Molz-Team zum Saisonfinale personell nicht so arg gebeutelt worden wäre, wer weiß, ein 3. Platz hätte wohl schon herauspringen können. Das klappte aber bekanntlich nicht. Und die Per-

Abschlußtabelle Kreisliga B, Staffel 6

1	GFV Ermis Stgt.-Ost	22	80:30	37:7
2	TSV Steinhaldenfeld II	22	52:36	29:15
3	TSV Weillimdorf II	22	50:35	27:17
4	SKV Freiberg/M. II	22	41:29	27:17
5	Kosova Bernhausen	22	62:33	26:18
6	SV Prag Stuttgart II	22	43:30	24:20
7	TSV Zuffenhausen II	22	36:45	20:24
8	SpVgg Giebel II	22	32:50	20:24
9	SpVgg Cannstatt II	22	51:69	18:26
10	SG Weillimdorf II	22	34:60	13:31
11	SV Heselach II	22	36:66	11:33
12	SKG Botnang II	22	30:68	10:34

SV Prag, 2. Mannschaft Bilanz der letzten 10 Jahre

Saison	Liga	Platz	Punkte	Tore
1985/86:	Kreisl. B	9.	+24 -24 (32)	41:37
1986/87:	Kreisl. B	9.	+23 -29 (32)	56:55
1987/88:	Kreisl. B	8.	+24 -24 (33)	47:40
1988/89:	Kreisl. B	12.	+19 -29 (26)	30:48
1989/90:	Kreisl. B	6.	+21 -23 (31)	40:63
1990/91:	Kreisl. B	10.	+14 -30 (17)	28:60
1991/92:	Kreisl. B	11.	+17 -35 (24)	50:76
1992/93:	Kreisl. B	7.	+19 -25 (26)	24:62
1993/94:	Kreisl. B	10.	+16 -32 (23)	24:59
1994/95:	Kreisl. B	6.	+24 -20 (33)	43:30

sonalsituation hat sich zur neuen Saison im Grunde nicht sonderlich verändert (verbessert), denn einige der Leistungsträger sind auch in dieser Saison dem Kader der 1. Mannschaft zuzurechnen. Nun dürfte es wohl eher unwahrscheinlich sein, daß Sonntag für Sonntag 20 Spieler auf dem Prag-I-Meldebogen stehen, sodaß - auch unter Berücksichtigung der Urlaubs- oder Verletzungssituation - der eine oder andere für die 2. Mannschaft anzutreten hat. Dennoch: Der SV Prag II muß wieder neu anfangen. In einer neuen Staffel, mit einem neuen Ziel, das zwangsläufig etwas tiefer liegen wird, als es im Vorjahr der Fall war und: Mit einer neuen Formation, denn Stammspieler wie **Ingo Reichelt**, **Markus Gassner**, **Carsten Schubert**, **Stefan Buck** und **Christof Maier** wechselten zur 1. Mannschaft, **Torsten Reichelt**, **Stefan Wolf**, **Martin Selzer**, **Gerhard Mayer** und **Guiseppe Stanzu** hörten auf.

Die Probleme beginnen schon beim Torwart. Die "Welle" wollte die Verpflichtung des 19jährigen Heiner Hüttele von Rot-Weiß bekanntgeben. Er steht im Prager Geräteraum, zusammen mit seinen 24 Zwillingbrüdern. Doch zum lachen ist die Situation eigentlich nicht, denn die Verantwortlichen haben sich wirklich um einen neuen Keeper bemüht, aber es ist ein sehr schweres Unterfangen, für eine 2. Mannschaft einen Spieler zu verpflichten. Das eigentlich pikante ist, daß die Mannschaft mit **Markus Ramminger (31)**, **Martin Prechtl (24)** und **Stephan Schwarz (25)** gleich drei Spieler hat, die im Tor spielen können, doch alle möchten sich im Feld versuchen, was man akzeptieren muß. Trotzdem werden sich die drei, sollte am Ende kein neuer Schlußmann gefunden werden, diese Aufgabe untereinander aufteilen müssen.

Insgesamt stehen Peter Molz 13 Aktive zur Verfügung, die in jedem Fall zunächst keine Ambitionen in Richtung 1. Mannschaft haben werden. Doch auch hier gibt es Probleme: **Jörg Sawatzki (29)** zuletzt Libero, konnte wegen Verletzung nur wenig trainieren, programmierte Abgänge im Oktober: Stürmer **Philip Gugenhan (23)** wird sein Studium in Norddeutschland absolvieren und nimmt **Hakan Özdemir (22)** gleich im Schlepptau mit.

Derzeit einziger aktueller Manndecker im Team: **Klaus Pulvermüller (23)**. Auch wenn er diesen "Job" nicht gerade mag, es wird ihn wohl erneut treffen. Für das Mittelfeld (Fortsetzung Seite 12)

Der SV Prag vor der neuen Saison:

(Fortsetzung von Seite 11)

stehen **Steffen Rienhardt (22)**, **Sven Wallrabe (22)**, **Oli-
ver Krecek (26)**, **Jürgen Ocker (24)** und Rückkehrer
Andreas Kändler (27) bereit. Ja und vorne? Da wird in
diesem Jahr **Matthias Blail (26)** einsam seine Bahnen
ziehen. Hoffentlich erfolgreicher als zuletzt. Blail muß
endlich mal wieder ein zweistelliges Ergebnis heraus-
schieszen. Im letzten Jahr traf er immerhin vier Mal, ver-
schoß aber gleich zwei Elfmeter.

Die Personaldecke ist also reichlich dünn gesät, die bei-
den Trainer müssen eng zusammenarbeiten. Durch die
erwartet ungünstige Staffeleinteilung werden die Prager
Teams auswärts nie und auf dem Pragplatz gerade acht
Mal gemeinsam spielen, was die Situation noch weiter
erschwert.

Unter diesen Vorbedingungen macht eine konkrete Ziel-
setzung nicht nur wenig Sinn; es kann keine definiert wer-
den. Selbstverständlich: Die Standardphrasen wie einstel-
liger Tabellenplatz, Debakel vermeiden oder hin und wie-
der gegen die starken Mannschaften gut aussehen, wird
es auch in diesem Jahr wieder geben. Doch dies dürfte
dann auch schon alles gewesen sein.

Es erscheint für den SV Prag II derzeit zwar alles grau in
grau, trotzdem sollte erst einmal abgewartet werden, wie
sich die ersten Spiele, speziell aber die beiden Kader ent-
wickeln. 33 Aktive hat der SV Prag insgesamt, davon wa-
ren ca. 25 in den letzten Tagen zumindest einmal in der
Woche im Training. Das muß für den Anfang reichen.

Die Pflicht, da zu sein. Ohne 2. Mannschaft kann ein
Verein auf Dauer nicht überleben. Sonderlich reizvoll ist
diese Aufgabe zwar nicht, dafür aber umso wichtiger.

Trainer

1979/80 Oskar Müller; 1980/81 Ludwig Hauser; 1981/82
Oskar Müller; 1982-1984 Rainer Throm; 1984-1987 Heinz
Hinz; 1987-1989 Peter Molz; 1.7.1989-31.12.1989 Lud-
wig Hauser und Udo Feichtinger; 1.1.1990-1991 Peter
Molz; 1991/92 Alfred Wuttke; 1992/93 Stefan Dietz; seit
1.7.1993 Peter Molz.

2. Mannschaft, Kreisliga B, Staffel 6 Spielplan Vor- und Rückrunde

PSG Stuttgart	10.9.	(H)	--	25.2.	(A)	--
TSV Rohr II	17.9.	(A)	--	3.3.	(H)	--
TSV Hilalspor	24.9.	(H)	--	10.3.	(A)	--
SG Stgt.-West II	1.10.	(A)	--	17.3.	(H)	--
spielfrei	8.10.			24.3.		
Jahn Büsnau	15.10.	(H)	--	31.3.	(A)	--
SKV Palästina	22.10.	(A)	--	14.4.	(H)	--
VfL Kaltental	5.11.	(H)	--	21.4.	(A)	--
Türkischer KSV	12.11.	(A)	--	28.4.	(H)	--
Neuwirtshaus II	19.11.	(H)	--	12.5.	(A)	--
Steinenbronn	3.12.	(A)	--	19.5.	(H)	--
Crvena Zvezda	10.12.	(H)	--	2.6.	(A)	--
Corsari Weillimd.	17.12.	(A)	--	9.6.	(H)	--

2. Mannschaft

Statistik

(ab der Saison
1984/85)

Die meisten Einsätze:

Sawatzki (174), Blail (139), Dietz (126),
Wolf (117), Lausmann (107), Jung (106),
Schwarz (105), Gassner, Krecek (je 103),
Henschke (89), Mayer (78), Metko (77).

Die meisten Tore:

Blail (49), Henschke (48), Dietz (24), Han-
gleiter (20), Manke (18).

Elfmeter: 38 (33 Tore)

Blail (11), Metko (8), Dietz (3), Lausmann,
Jung (je 2), Müller, Schneider, Henschke,
Hangleiter, Grman, Krecek, Treuer (je 1).

verschossen: Blail (3), Metko, Gass-
ner (je 1).

Die höchsten Siege:

(H) 8:1 gegen SpVgg Giebel (23.8.1987),
6:1 gegen TSV Steinhaldenfeld (29.10.
1989), 6:1 gegen Corsari Weillimdorf
(8.12.1991).

(A) 6:0 gegen SKG Max-Eyth-See
(6.3.1994), 6:0 gegen FV 1896 Stuttgart
(26.10.1986).

Die höchsten Niederlagen:

(H) 2:11 gegen TSV Münster (28.3.1993),
0:9 gegen SV Fasanenhof (13.3.1994), 0:9
gegen TS Echterdingen (22.10.1989), 0:8
gegen SKV Freiberg/M. (18.11.1984).

(A) 0:10 gegen TSV Münster (13.9.1992),
0:9 gegen SpVgg Cannstatt (3.3.1991),
1:9 gegen ARCES Corsari (1.10.1989), 0:8
gegen SV Fasanenhof (12.9.1993), 0:8
gegen SG Weillimdorf (2.9.1984), 0:8 ge-
gen SV Bonlanden (8.4.1990).

Wer trägt die Nummer 1 ?

Spielsystem:

Libero, zwei Manndecker, zwei Außenpaare mit wechselnden Aufgaben im Mittelfeld, Abfangjäger als zusätzliche Sicherung vor der Abwehr, zwei rouchierende Stürmer.

Stärken:

Jeder macht das, was er kann. Keiner mit irgendwelchen Allüren, keine Vorbehalte untereinander. Die Mannschaft hat es drauf, als geschlossene Einheit aufzutreten, die Leistungsunterschiede im Team sind nicht allzu groß. Konsequentes Anwenden von "Wuff und Weg".

Schwächen:

Viele Spieler, die recht spät mit aktivem Fußball begonnen haben, somit Probleme im taktischen Verhalten. Wenig bis keine Spieler, die ihre Leistung im Hinblick auf Empfehlung für "höhere Aufgaben" steigern werden / können, vielleicht sogar wollen. Der Kader (Spieler die keine Tendenzen in Richtung 1. Mannschaft haben) ist relativ klein.

Besonderheiten

Die Punktequote wird kleiner werden, das Team schwächer, die Staffel stärker. Wie werden sich die vom Erfolg des letzten Jahres verwöhnten Kicker an diese Situation anpassen ?

Probleme

Ein durch Abgänge oder Mannschaftswechsel sehr kleiner Kader, noch immer das Torwartproblem. Qualitativ und quantitativ dezimiert, könnten die "letzten Mohikaner", bzw. der sogenannte "Rest" überfordert sein.

Ziele

Einstelliger Tabellenplatz, keine Debakel und den starken Mannschaften hin und wieder ein's auswischen.

Mögliche Startaufstellung

	Prechtl	
Pulvermüller	Sawatzki	Rienhardt
Ramminger	Schwarz	Kändler
Wallrabe		Kreck
Blail	Gugenhan	

Rückblick & Prognosen

Rückblick: Spielerisch nicht gerade souverän, jedoch sehr effektiv, erreichte das griechische Team GFV Ermis Stuttgart-Ost unangefochten die Meisterschaft. Die Mannen von der Waldebene gewannen ihre Spiele meist nur knapp, während sich die Konkurrenz (Steinhaldenfeld, Freiberg, SV Prag und TSV Weillimdorf) die Punkte gegenseitig abnahmen. Steinhaldenfeld schaffte schließlich mit acht Punkten Abstand die Vize-Meisterschaft. Prag II auf Platz 6, immerhin mit der zweitbesten Abwehr (!) verlor durch 0:6 Punkte in Folge einiges an Boden. Bereits nach drei Spieltagen (3:27 Tore, 0:6 Punkte) zog es ACI Bernhausen vor, die Staffel zu verlassen.

Prognosen: Armes Kaltental, jetzt dümpeln sie schon Jahre in der Kreisliga B, gaben 94/95 nur drei Punkte ab und scheiterten dennoch. Durch den Rückzug eines Teams wurde den "Kolhauern" einige Tore abgezogen, sodaß am Ende Fasanenhof das bessere Ende für sich behielt. Es ist an der Zeit, daß in den unteren Klassen das 3:0 am "grünen Tisch" durch ein 10:0 ersetzt wird. Sollte Kaltental seine Form konserviert haben, so führt kein Weg an diesem Team vorbei: Glückwunsch zur Meisterschaft 1996! Steinenbronn, Post, Büsnau und wie sie alle heißen, werden um den 2. Platz kämpfen, ganz unten wird - sofern sie es überhaupt bis zur Rückrunde schaffen - Neuwirtshaus II zu erwarten sein.

Umgang

Auf einem Balkon in Oberaichen: "Was bringt uns die 2. Mannschaft eigentlich noch?", nach dem Ermis-Sieg, Prag II gut drauf, drei Punkte Abstand: "Ihr werdet in 100 Jahren net Meister!", Zitat: Es ist dem xy nicht zuzumuten mit "Shark" (Name geändert) zusammenzutrainieren.

Schrammen diese Aussagen auch nicht an der Wahrheit vorbei, so dokumentieren sie jedoch einen Ton, der einfach sein Ziel verfehlt und somit nicht gerade für einen freundlicheren Umgang untereinander dienlich ist.

Daß sich hier meist jene profilieren, die ihrerseits auf Kritik sehr speziell oder gar mimosenhaft zu reagieren pflegen, ist erwähnenswert. Dieses unüberlegte Gefasel führte gar soweit, daß sich Spieler der Mannschaften gegenseitig vorhielten, über den Mißerfolg des anderen nicht unglücklich gewesen zu sein und keiner konnte seinem Gegenüber das Gegenteil beweisen.

Das muß aufhören !

Und darum hier noch einmal für alle und zum Mitschreiben: Das Prager Ziel schlechthin ist der Wiederaufstieg der 1. Mannschaft, sie hat Priorität und *alle* müssen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Scherflein dazu beitragen.

So und nicht anders sollten die Formulierungen zur Gewichtung der beiden Prager Mannschaften artikuliert werden. Diffamierende Aussagen wie "alles außer der 1. Mannschaft ist uninteressant", darauf sollte bitteschön verzichtet werden.

SV Prag wieder mit 6 Jugendmannschaften !

E-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel		Pkt.	Tore
85/86	K7	Meister	10:2	16:4
86/87	K7	Meister	26:2	62:10
87/88	K7	Meister	22:2	94:17
88/89	K7	Meister	25:3	31:8
89/90	K7	2. Platz	23:5	38:9
90/91	K	7. Platz	3:25	6:61
91/92	keine E-Jugend gemeldet !			
92/93	keine E-Jugend gemeldet !			
93/94	keine E-Jugend gemeldet !			
94/95	keine E-Jugend gemeldet !			

(K7= Siebenerstaffel; K = Kreisstaffel)

Meisterschaften seit 1979

E-Jugend	1986 1987 1988
	1989
C-Jugend	1980 1990 1992
B-Jugend	1982

Vize-Meisterschaften seit 1979

E-Jugend	1981 1984 1990
D-Jugend	1979 1989
B-Jugend	1987 1988 1989
	1993
A-Jugend	1979 1983 1984
	1985 1988

D-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel		Pkt.	Tore
85/86	L	6. Platz	15:19	15:29
86/87	L	10. Platz	5:31	8:73
87/88	K	3. Platz	20:8	61:16
88/89	K	2. Platz	26:6	72:16
89/90	L	7. Platz	9:23	24:58
90/91	K	5. Platz	9:19	15:40
91/92	K	5. Platz	16:20	33:55
92/93	K	5. Platz	19:13	53:75
93/94	K	5. Platz	13:15	27:25
94/95	K			

(L= Leistungsstaffel; K = Kreisstaffel)

Wenn der SV Prag in letzter Zeit auch nicht die "ganz großen" sportlichen Erfolge einfahren konnte (letzte Meisterschaft C-Jugend 1992), so ist der Zulauf an Jugendspielern, sowie das Engagement von Jugendleitung und Trainern doch sehr beachtlich: Der SV Prag schickt sechs Mannschaften in die Saison und steht damit von 111 Stuttgarter Fußballvereinen auf dem 33. Platz.

Ganz wichtig vor allem, daß auch in diesem Jahr eine A-Jugend gestellt werden konnte. Nur so wird auf Dauer der Aktivenspielbetrieb aufrecht erhalten werden. Beweis: 23 der 33 aktiven Kicker spielten beim SV Prag in der Jugend.

Achtung: Für die A-Jugend wird dringend noch ein zweiter Trainer benötigt, nicht nur für die Urlaubsvertretung von Steffen Rienhardt.

Kontaktadressen: Monika Schubert, Goppeltstraße 11, 70191 Stuttgart, Tel. 0711/ 25 69 051.
Fritz Heindl, Robert-Mayer-Straße 61, 70191 Stuttgart, Tel. 0711/ 25 17 92 (Vereinsheim SV Prag).

Jugendleiter seit 1980:

1980 - 1986	Klaus Vetter
1986 - 1987	Peter Molz
1987 - 1992	Fritz Heindl
seit 1992	Monika Schubert Fritz Heindl

C-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel		Pkt.	Tore
85/86	L	8. Platz	19:25	35:58
86/87	L	4. Platz	23:17	57:24
87/88	L	8. Platz	17:23	39:55
88/89	keine C-Jugend gemeldet !			
89/90	K7	Meister	24:2	102:30
90/91	K7	4. Platz	18:10	56:32
91/92	K7	Meister	17:3	74:13
92/93	K	5. Platz	16:20	37:51
93/94	K	3. Platz	13:7	35:19
94/95	K			

(L= Leistungsstaffel; K7= Siebenerstaffel; K= Kreisstaffel)

B-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel		Pkt.	Tore
85/86	K	3. Platz	19:9	32:15
86/87	K	2. Platz	12:4	20:6
87/88	K	2. Platz	19:3	65:6
88/89	K	2. Platz	25:11	32:20
89/90	keine B-Jugend gemeldet !			
90/91	keine B-Jugend gemeldet !			
91/92	keine B-Jugend gemeldet !			
92/93	K7	2. Platz	27:9	102:50
93/94	K7	8. Platz	10:22	30:91
94/95	K			

(K7= Siebenerstaffel; K= Kreisstaffel)

A-Jugend, Bilanz der letzten 10 Jahre

Jahr	Staffel		Pkt.	Tore
85/86	K	8. Platz	6:22	15:48
86/87	K	5. Platz	12:20	19:31
87/88	K	2. Platz	21:7	27:15
88/89	L	6. Platz	24:20	30:33
89/90	L	8. Platz	18:22	33:45
90/91	L	8. Platz	5:27	25:77
91/92	keine A-Jugend gemeldet !			
92/93	keine A-Jugend gemeldet !			
93/94	keine A-Jugend gemeldet !			
94/95	K	4. Platz		

(L= Leistungsstaffel; K = Kreisstaffel)

Trainer, Trainingszeiten

F- und E-Jugend

Trainer	: L. Fortune
Trainingszeiten	: MO/MI 17-18
1. Spieltag	: 23.9.

D-Jugend

Trainer	: R. Scazzariello, M. Wolf
---------	-------------------------------

Trainingszeiten	: MO/MI 18-19
1. Spieltag	: 23.9.

C-Jugend

Trainer	: H. Özkökaya
Trainingszeiten	: DI/DO 17.30-19
1. Spieltag	: 23.9.

B-Jugend

Trainer	: F. Heindl/S. Nick
Trainingszeiten	: DI/DO 17.30-19

1. Spieltag	: 23.9.
Pokal	: 16./17.9.
Turnier	: 9.9. (Gablensberg)

A-Jugend

Trainer	: S. Rienhardt
Trainingszeiten	: DI/DO 17.30-19
1. Spieltag	: 24.9.
Pokal	: 16./17.9.

Sportverein Prag Stuttgart 1899 e.V.

Der Gesamtkader 1995/1996

Mit durchschnittlich 33 Aktiven startete der SV Prag in den letzten Jahren. Dies ist auch das absolute Minimum für einen guten Start !

Trotz 17 Abgängen liegt der SV Prag derzeit genau bei diesem Minimum. 33 Aktive, eine Zahl, mit der gerade noch gearbeitet werden kann. Nicht übersehen darf man allerdings, daß einige Spieler wenig bis garnicht trainiert haben, sodaß hier möglicherweise noch mehr Spieler aus der Liste fliegen.

Ulrich Pulzer und **Gerhard Mayer** haben zwar aufgehört, aber zugesagt, daß sie gerne aushelfen werden, wenn es mal knapp wird. **Jürgen Hinderer**, **Stefan Wolf** (Zitat: "Habemit dem Fußball abgeschlossen") und **Stefan Hangleiter** beendeten ihre Laufbahn. **Georgios Molozidis** zog es zurück zum TSV Leinfelden, **Wassilios Papavramidis** ging nach Musberg.

Zwei Spieler haben sich reaktivieren lassen: **Martin Prechtl** möchte als Feldspieler in der 2. Mannschaft sein Glück versuchen, "Weltenbummler" **Andreas Kändler** macht mal wieder Station beim SV Prag.

Einziger Zugang aus der Prager Jugend: Stürmer **Andreas Käpplinger**. Nach der obligatorischen Eingewöhnungszeit wird "Käppi" ganz bestimmt eine große Verstärkung sein.

Abgänge

Molozidis (TSV Leinfelden); Papavramidis (TSV Musberg); Stanzu (Firmenfußball); Pulzer, Hinderer, Mayer, Hangleiter, Wolf (Laufbahn beendet); Link, T.Reichelt, Hirschfeld, Scazzariello, Selzer, Grman, Rothenberger, Tiede, Partsch.

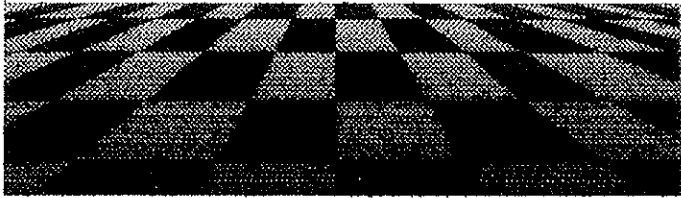
Zugänge

Während der letzten Saison: Wedekind (KSG Gerlingen); Kik (FC Feuerbach); Wallrabe (SKG Botnang).

Prechtl, Kändler (reaktiviert); Käpplinger (aus der eigenen Jugend).

Name	geb. am	aktiv bei Prag seit	Einsätze/ Tore
Tor			
REICHELT, Ingo	20. 2.76	1993	48/-
Abwehr / defensives Mittelfeld			
GRÄSSLE, Thomas	15. 1.65	1983	210/19
SCHIEL, Stefan	19. 5.65	1993	29/4
SAWATZKI, Jörg	16. 5.66	1984	237/11
TREUER, Thomas	14. 3.71	1994	71/6
LAUSMANN, Hermann	13. 2.67	1985	177/17
GASSNER, Markus	26.11.68	1987	169/16
GAISER, Johannes	4. 8.68	1988	134/2
WEDEKIND, Volker	16.11.72	1995	76/2
RAMMINGER, Markus	31. 3.64	1993	38/1
VETTER, Steffen	3.11.72	1994	3/-
SCHWARZ, Stephan	9.11.69	1989	116/1
BUCK, Stefan	6. 1.73	1991	72/-
PRECHTL, Martin	10. 7.71	1995	117/-
RIENHARDT, Steffen	10. 8.73	1993	20/1
SCHUBERT, Carsten	24. 7.73	1993	38/1
ÖZDEMIR, Hakan	23. 4.71	1994	3/-
PULVERMÜLLER, Klaus	24.11.71	1993	29/-
Angriff / offensives Mittelfeld			
BLAIL, Matthias	18. 3.69	1987	149/54
MAIER, Christof	1. 9.72	1993	43/6
BRUMMER, Uwe	11. 6.68	1991	161/16
NITSCHKE, Bernhardt	14.10.68	1992	128/16
JACOB, Steffen	5. 5.71	1989	146/41
KIK, Jochen	1. 9.71	1994	8/2
KRECEK, Oliver	30. 8.69	1990	107/14
OCKER, Jürgen	8.10.70	1994	14/3
LOHMÜLLER, Michael	4. 8.74	1992	62/11
SEEMANN, Björn	28. 9.71	1990	102/52
NICK, Siegfried	16. 1.74	1991	88/35
KÄNDLER, Andreas	4.11.67	1995	18/2
KÄPPLINGER, Andreas	19. 7.77	1995	-/-
WALLRABE, Sven	1. 8.73	1995	10/1
GUGENHAN, Philipp	12. 4.72	1994	17/8

Anforderungsschein für die "Neue Prager Welle"



Wollen Sie die "Neue Prager Welle" das ganze Jahr über lesen ? Kostenlos und bequem alle Ausgaben frei Haus ?

Kein Problem !

Sie können die Zeitung entweder unter der Telefonnummer 0711/25 66 760 anfordern, oder Sie senden diesen Anforderungsschein an folgende Adresse:

Jörg Sawatzki,
Goppeltstraße 6b, 70191 Stuttgart 1.



1999

Hiermit bestelle ich kostenlos die jeweils aktuelle "Neue Prager Welle". Ich erhalte die Zeitung bis auf meinen Widerruf zugesandt.

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

NPW 1/95

Die nächste "Neue Prager Welle" erscheint am 3. 3.1996 zum Spiel gegen TSV Rohr II. Redaktionsschluß: 25.2.1996.

15.12.1995

TOP66P

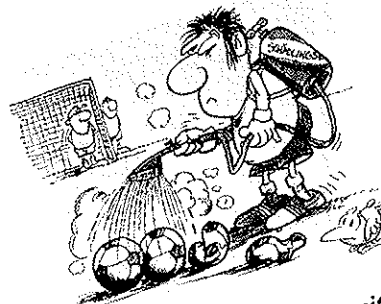
im

Vereinsheim

des SV Prag

Meldebögen

anfordern !



„Bereits in den ersten Minuten machte Bolzer einige Bälle des Gegners unschädlich.“

Neue
Prager
Welle



"Neue Prager Welle", Informationszeitung der FA des SV Prag. Erscheint in unregelmässigen Abständen und informiert Mitglieder und Zuschauer über das Geschehen in der Fußballabteilung und im Gesamtverein. Redaktion und Layout: Jörg Sawatzki, Goppeltstraße 6b, 70191 Stuttgart, Telefon: 0711/25 66 760 (P); 0711/87 07 366 (G); Telefax: 0711/87 07 458 oder 120; Druck: Rank Xerox, Stgt.; Auflage: 100 - 150.